

## Karsch, Anna Luise: Dorimön (1792)

- 1 Du Wonne meiner jungen Tage,
- 2 Du Leben meines Lebens, sage,
- 3 Wie diese Hütte dir gefällt?
- 4 Wie einer von den Erdgöttinnen
- 5 Der allerhöchste Thron der Welt!
- 6 Mein Vater wohnete darinnen
- 7 Viel schöne Sommer lang, und fand
- 8 Vergnügen dran mit eigener Hand
- 9 Die zarten Bäume zu begießen,
- 10 Die dazumal von mir sich noch umspannen ließen,
- 11 Und nun so hoch empor gestrebt;
- 12 Hier hat mein Vater froh gelebt,
- 13 Wie in dem seligen Gefilde
- 14 Der erste Mensch mit seiner Braut.
- 15 O du nach eines Engels Bilde
- 16 Für mich so liebenswerth gebaut,
- 17 Hier will ich leben dir zur Seite
- 18 So glücklich wie der erste Mann.
- 19 Hier geb ich dir durch Blumen das Geleite
- 20 Vom kunstgepflanzten Garten an
- 21 Bis in die wilden Rosen-Hecken.
- 22 Der Laube grünes Dach soll dich und mich
- 23 verstecken
- 24 So oft der Mittag glüht; hier will ich Rosenduft
- 25 In langen Zügen geitzig trinken,
- 26 Und wann aus ungepaarten Finken
- 27 Die bange Liebe lockend ruft,
- 28 Und wann die Nachtigallen klagen,
- 29 Daß Fels und Hügel Antwort giebt,

30 Dann will ich im Entzücken sagen:  
31 Ich bin geliebt!

32 Und ich will mich von deinem Busen stehlen  
33 Des Morgens, wenn aus Lerchen-Kehlen  
34 Das erste Lied gen Himmel tönt;  
35 Ich will die schönsten Blumen pflücken  
36 Den kleinen Altar auszuschnücken,  
37 Den deine Mutter oft gekrönt  
38 Mit Rosen und mit Reben-Ranken;  
39 Dann wecket dich mein sanfter Kuß,  
40 Dann folgst du meinem Wink und kniest mit mir  
41 am Fuß  
42 Des Opfer-Heerdes, dem zu danken,  
43 Der alle Wesen kommen hieß,  
44 Und über unsern Häuptern Sonnen  
45 Und um uns her die Flur entstehen ließ,  
46 Und dich erschuf, den ich so zärtlich lieb gewonnen,  
47 Dich meines Herzens süßen Freund!  
48 Dann beten wir und loben mit einander  
49 Den guten Gott, der uns vereint,  
50 Und unser Lob steigt mit einander  
51 Wie zween Flammen hoch empor  
52 Und unser Lob erreicht sein Ohr!

(Textopus: Dorimön. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20728>)